

**Volkswirtschaft und Inneres**  
Zwinglistrasse 6  
8750 Glarus

## **Kurzbericht Gemeindefinanzrating 2022**

### **Zusammenfassung**

Die Glarner Gemeinden schliessen ihre Rechnungen im Jahr 2022 mit Aufwandüberschüssen ab. Das konsolidierte Defizit von 5,6 Millionen Franken ändert aber nichts an der guten Eigenkapitalsituation. Eine höhere Selbstfinanzierung und insbesondere die nachlassende Investitionstätigkeit haben im Berichtsjahr zu einem deutlich niedrigeren Anstieg der Neuverschuldung als in den Vorjahren geführt. Dennoch erreicht die Verschuldung einen neuen Höchststand. Ebenso weisen die spezialfinanzierten Bereiche «Wasserversorgung» und «Abwasserbeseitigung» einzelner Gemeinden hohe Schuldbestände auf, wobei sich die jüngsten Gebührenerhöhungen in Glarus und Glarus Nord positiv auf die Rechnungsergebnisse auswirken. Insgesamt zeigen die Spezialfinanzierungen «Wasser» und «Abwasser» und «Abfall» aber ein ansprechendes Bild.

Wie im Vorjahr sind bei allen Gemeinden mindestens 13 von 19 Finanzkennzahlen innerhalb der gewünschten Bandbreite. Die Finanzlage der Gemeinden Glarus und Glarus Süd gilt mit einzelnen problematischen Kennzahlen unverändert als gut, weil die Finanzierungslücken durch Nettovermögen gedeckt sind. Hingegen bewirkt in Glarus Nord der Finanzierungsfehlbetrag erneut eine Zunahme der Nettoverschuldung, weshalb die Finanzsituation der Gemeinde weiterhin als «angespannt» zu bewerten ist. Keine der Gemeinden erreicht im Finanzrating die Bestnote.

### **Gemeinden konsolidiert: Höhere Selbstfinanzierung und tiefere Investitionen führen zu einem deutlich tieferen Finanzierungsfehlbetrag**

Die positive Entwicklung des Fiskalertrags über alle Gemeinden mit einem Plus von über 5 Millionen Franken zum Vorjahr konnte den Aufwandüberschuss im Berichtsjahr nicht verhindern. Der konsolidierte Aufwandüberschuss von 5,6 Millionen Franken (2021: 6,5 Mio. Fr.) ändert nichts an der guten Eigenkapitalsituation der Glarner Gemeinden: Das freie Eigenkapital wird mit 89,8 Millionen Franken ausgewiesen; insgesamt mit den Spezialfinanzierungen, Fonds sowie den Aufwertungs- und Neubewertungsreserven beträgt das Eigenkapitalpolster nahezu unverändert 225,4 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung ist im Rechnungsjahr 2022 deutlich um 4,6 Millionen Franken auf 16,4 Millionen Franken angestiegen und liegt 1,7 Millionen Franken über den langjährigen Durchschnitt seit 2011. Gleichzeitig investierten die Gemeinden 25 Millionen Franken brutto und 10,6 Millionen Franken netto weniger als noch im Vorjahr. Dadurch halbierte sich der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Vorjahr von 29,5 Millionen Franken auf 14,3 Millionen Franken und der Selbstfinanzierungsgrad verdoppelte sich nahezu von 28 Prozent auf 53 Prozent: 47 Prozent der Investitionstätigkeit musste demnach durch die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden. Insgesamt steigen die Nettoschuld um 14,2 Millionen Franken auf 15,8 Millionen Franken und die Bruttoschuld um 17,8 Millionen Franken auf 229,4 Millionen Franken auf neue Höchststände. Die konsolidierte Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung gilt mit 384 Franken als gering. Der Zinsbelastungsanteil mit 0,2 Prozent über alle Gemeinden ist unverändert tief, wobei sich dies mit dem Ende der Tiefzins-Ära ändern dürfte.

### **Gemeinde Glarus: Hoher Aufwandüberschuss und geringe Investitionskraft**

Nachdem die Gemeinde Glarus seit dem Jahr 2014 stets positive Rechnungsergebnisse ausweisen konnte, schliesst die Jahresrechnung zum zweiten Mal in Folge mit einem Aufwandüberschuss von rund 4 Millionen Franken ab. Das Rechnungsergebnis wird vor allem durch den steigenden Personalaufwand, die wachsenden planmässigen Abschreibungen sowie die höheren Finanzausgleichszahlungen (Ressourcenausgleich) an die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord negativ beeinflusst. Der Fiskalertrag mit 1,3 Millionen Franken und die Entgelte mit 1,1 Millionen Franken liegen über dem Vorjahr. Mit Bruttoinvestitionen von 14,2 Millionen Franken zeigt die Gemeinde das höchste Investitionsvolumen in ihrer Geschichte. Die Selbstfinanzierung fällt zwar um 1,1 Millionen Franken höher aus als ein Jahr zuvor; sie bleibt aber mit 1,9 Millionen Franken auf sehr bescheidenem Niveau. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 11,4 Millionen Franken. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 9,5 Millionen Franken und eine Abnahme des Nettovermögens im gleichen Betrag. Der Fremdkapitalbedarf steigt um 7,9 Millionen Franken auf 49,8 Millionen Franken. Der sehr tiefe Selbstfinanzierungsgrad von 17,1 Prozent und der sehr schwache Selbstfinanzierungsanteil von 3,7 Prozent (gefordert wären 10 Prozent) weisen auf eine ungenügende Investitionskraft hin. Mit 47,4 Millionen Franken hat die Gemeinde Glarus weiterhin die tiefste Bruttoverschuldung und verfügt mit 5,3 Millionen Franken bzw. 422 Franken Pro-Kopf noch immer über das höchste Nettovermögen der Glarner Gemeinden.

### **Gemeinde Glarus Nord: Kennzahlen zeigen mittlere Verschuldung**

Das Rechnungsergebnis der Gemeinde Glarus Nord ist mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von 0,1 Millionen Franken knapp negativ. Im 2021 schloss die Rechnung unter Ausklammerung der zusätzlichen Abschreibungen noch mit einem Einnahmenüberschuss von 1,1 Millionen Franken ab. Demnach vermochten die um 3,5 Millionen höheren Fiskalerträge die Mehraufwände und Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr nur zum Teil zu decken. Die im Berichtsjahr um 13,5 Millionen Franken tieferen Nettoinvestitionen von 11,1 Millionen Franken und die um 0,7 Millionen Franken höhere Selbstfinanzierung von 10,1 Millionen Franken führen zu einem um 53 Prozentpunkte höheren Selbstfinanzierungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von neu 91 Prozent. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von einer Million Franken. Dadurch steigt die Nettoschuld von 22 Millionen auf 23 Millionen Franken, was mit 1'197 Franken pro Kopf einer mittleren Verschuldung entspricht. Im gleichen Zeitraum steigen die Bruttoschulden um 7,4 Millionen Franken auf einen neuen Höchststand von 113 Millionen Franken. Ein Bruttoverschuldungsanteil von 143 Prozent gilt noch als mittlere Verschuldung; ab 150 Prozent wäre sie als hoch zu bewerten. Der Nettoverschuldungsquotient liegt im Berichtsjahr mit 42 Prozent im grünen Bereich. Die Kennzahlen des Budgets 2024 und der Finanzplanung zeigen, dass sich die Gemeinde weiter verschulden wird, um ihre Investitionen zu finanzieren, sodass die Schuldenbremse nach FHG im Jahr 2025 in Kraft treten könnte.

### **Gemeinde Glarus Süd: Steuererhöhung verhindert Aufwandüberschuss nicht**

Die Gemeinde Glarus Süd erhöhte ihren Steuerfuss auf das Jahr 2022 um 2 Prozentpunkte auf 65 Prozent. Trotzdem übersteigen die Aufwände die Erträge zum dritten Mal in Folge. Der Aufwandüberschuss beträgt 1,5 Millionen Franken. Zwar liegt der Fiskalertrag in der Rechnungsperiode 2022 eine halbe Millionen Franken über demjenigen im Jahre 2021, gleichzeitig steigen aber der Personalaufwand um 0,7 Millionen Franken, der Finanzaufwand um 0,6 Millionen Franken sowie der Transferaufwand um 0,5 Millionen Franken. Hätten im Berichtsjahr nicht massgeblich höhere Finanzausgleichszahlen die Erfolgsrechnung positiv beeinflusst, so wäre der Aufwandüberschuss 2022 wie ein Jahr zuvor um die 3 Millionen Franken ausgefallen. Mit einem kumulierten Aufwandüberschuss der Jahre 2018 bis 2022 von 4,2 Millionen Franken verfehlt die Gemeinde Glarus Süd das Ziel eines mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung nach Artikel 34 Absatz 1 FHG deutlich (2020 um 0,6 Mio. Fr. und 2021 um 3,1 Mio. Fr.). Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 13,1 Millionen Franken.

Sie liegen mit 0,5 Millionen Franken nur unwesentlich höher als im Jahr zuvor. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von 4,9 Millionen Franken verbleiben Nettoinvestitionen in der Höhe von 8,2 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung von 4,3 Millionen Franken führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 3,9 Millionen Franken und einem Selbstfinanzierungsgrad von 53 Prozent. Das Nettovermögen sinkt um 3,7 Millionen auf 1,9 Millionen Franken bzw. von 593 Franken auf 203 Franken pro Einwohner. Im gleichen Zeitraum steigen die Bruttoschulden um 2,7 Millionen auf 68,9 Millionen Franken. Mit 7'265 Franken zeigt die Gemeinde Glarus Süd die höchste Pro-Kopf-Bruttoverschuldung im Gemeindevergleich.

### Gemeindefinanzrating 2022: Keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Kriterien	Einstufung	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
<b>Finanzlage</b>				
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig		-4.2 Mio.	1.7 Mio.	11.2 Mio.
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-3.3 Mio.	-6.4 Mio.	-1.5 Mio.
Ergebnis Erfolgsrechnung		-1.5 Mio.	-4.1 Mio.	-0.1 Mio.
<i>Finanzkennzahlen 1. Priorität</i>				
Selbstfinanzierungsgrad		52.5%	17.1%	91.2%
Zinsbelastungsanteil		0.0%	0.3%	0.3%
Nettoverschuldungsquotient		-7.6%	-14.2%	42.2%
<i>Finanzkennzahlen 2. Priorität</i>				
Nettoschuld(-) pro Einwohner/in	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	203	422	-1'197
Selbstfinanzierungsanteil		8.1%	3.7%	12.8%
Kapitaldienstanteil		9.0%	8.3%	11.2%
Bruttoverschuldungsanteil		129.9%	90.3%	142.9%
Investitionsanteil		21.9%	22.0%	18.2%
<i>Finanzkennzahlen 3. Priorität</i>				
Eigenkapitaldeckungsgrad		33.5%	48.8%	56.2%
Bruttorendite des Finanzvermögens		5.4%	3.2%	1.3%
Saldo der Finanzerträge		3.8 Mio.	2.3 Mio.	1.4 Mio.
<b>Finanzierungsdaten</b>				
Negative Selbstfinanzierung (<0)		4.3 Mio.	2.0 Mio.	10.1 Mio.
Finanzierungsfehlbetrag (-) mit Nettoschuld (-)	angespannt*	-3.9 Mio.	-9.5 Mio.	-1 Mio.
		1.9 Mio.	5.3 Mio.	-23.0 Mio.
<b>Finanzkraft</b>				
Eigenkapital		77.7 Mio.	56.1 Mio.	91.6 Mio.
Schuldenbremse aktiv	kritisch*	nein	nein	nein
Nettoschuld mit negativer Selbstfinanzierung		nein	nein	nein
<b>Gesamtbeurteilung</b>		<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>angespannt</b>

\* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

Wie ein Jahr zuvor können die Glarner Gemeinden im Rechnungsjahr 2022 mindestens 13 von 19 Zielvorgaben der Finanzkennzahlen einhalten: Glarus Nord 15, Glarus 14 und Glarus Süd 13.

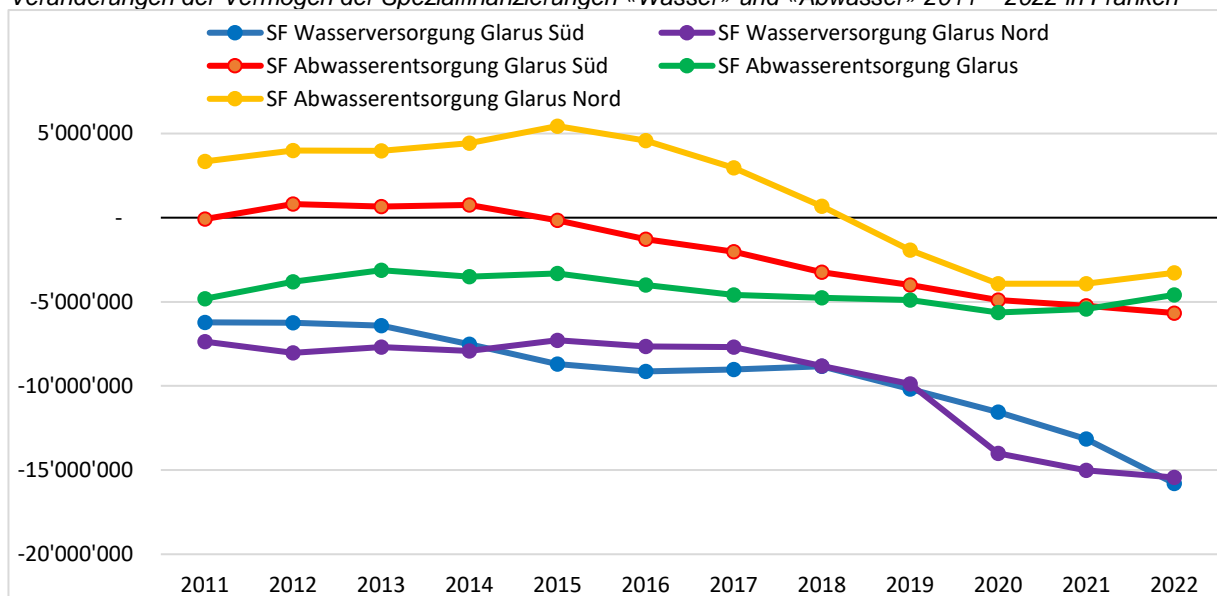
Alle Gemeinden zeigen im Berichtsjahr negative Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit, Aufwandüberschüsse in der Erfolgsrechnung und Finanzierungsfehlbeträge. Die Gemeinden Glarus und Glarus Süd erreichen beim Selbstfinanzierungsgrad, einer Kennzahl erster Priorität, den Zielwert von 80 Prozent nicht. Dazu müssen sie beim Selbstfinanzierungsanteil ungenügende Werte von unter 10 Prozent hinnehmen. Glarus Süd verfehlt das Ziel eines mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung. Obgleich einige Finanzkennzahlen isoliert betrachtet als problematisch gelten, ist die finanzielle Situation der Gemeinden Glarus und Glarus Süd aufgrund der günstigen Vermögenslage gut; die Finanzierungslücken sind durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt. Die Gemeinde Glarus Nord hingegen muss seit 2020

eine Nettoschuld hinnehmen. Die Nettoschuld und der Finanzierungsfehlbetrag charakterisieren das grosse Missverhältnis zwischen dem Finanzbedarf für die Investitionen und den selbst erwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung. Ohne Gegensteuer führt dies zu einer Überschuldung. Die finanzielle Lage der Gemeinde Glarus Nord bleibt angespannt.

### Mehrheitlich positive Entwicklungen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung

Die Bereiche «Wasserversorgung», «Abwasserbeseitigung» und «Abfallentsorgung» sind nach dem Verursacher- und Kostendeckungsprinzip als sog. Spezialfinanzierungen in der Gemeinderechnung zu führen. Sie bilden über den gesamten Finanzhaushalt der Gemeinde eine in sich geschlossene, selbsttragende Einheit. Die Finanzierung der Betriebe über Steuererträge sowie Quersubventionierungen zwischen Betrieben sind unzulässig.

Veränderungen der Vermögen der Spezialfinanzierungen «Wasser» und «Abwasser» 2011 – 2022 in Franken



Die kräftige Investitionstätigkeit und die defizitären Rechnungsergebnisse seit 2011 setzten den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung finanziell stark zu, weshalb die Gemeinden die Wasser- und Abwassergebühren in den vergangenen Jahren erhöhten. Dadurch verbesserte sich die Ertragslage der Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung der Gemeinden Glarus und Glarus Nord deutlich; die Finanzierungslücken konnten geschlossen und die Schuldenstände in jüngster Zeit reduziert werden. Die Nettoschuld der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung Glarus im 2022 ist mit 4,6 Millionen Franken sogar um rund 0,4 Millionen Franken geringer als im Fusionsjahr 2011. Im Rechnungsjahr 2022 schliessen die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Gemeinde Glarus Süd mit Aufwandüberschüssen von 0,6 Millionen Franken bzw. von 0,1 Millionen Franken ab. Es ist davon auszugehen, dass der nach Artikel 34 Absatz 1 FHG geforderte mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung selbst durch die abnehmende Abschreibungsbelastung infolge Umstellung auf die lineare Abschreibungsmethode nicht zu erreichen ist. Zusammen mit der hohen Investitionsbelastung wachsen die Schulden beider Spezialfinanzierungen weiter an. Glarus Süd weist sowohl bei der Wasserversorgung mit 17,4 Millionen Franken als auch bei der Abwasserbeseitigung mit 5,7 Millionen Franken die höchste Verschuldung der Glarner Gemeinden aus.

Die Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung entwickeln sich in den einzelnen Gemeinden ebenfalls sehr unterschiedlich. Weil der Investitionsbedarf im Bereich der Abfallentsorgung sehr gering und deshalb insgesamt viel weniger kostenintensiv ist als bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, sind die Rechnungen ausgeglichener und ist die Gefahr einer Überschuldung vergleichsweise gering.

## **Herausforderungen**

Es ist keine finanzielle Entspannung in Sicht. Die Budgets für das Jahr 2024 und die Finanzplanungen der Gemeinden zeigen Aufwandüberschüsse in der Erfolgsrechnung und die tiefen Selbstfinanzierungsgrade bewirken Finanzierungsfehlbeträge. Vor allem steigende Personalkosten, höhere Energiepreise sowie eine nach der Zinswende mit der stetig steigenden Verschuldung einhergehende höhere Zinslast lassen den Aufwand der Gemeinden schneller wachsen als die Erträge. Die Umstellung auf die lineare Abschreibungsmethode wird allerdings ab dem Rechnungsjahr 2023 zu einer kurzfristigen Entlastung der Erfolgsrechnung bei den Abschreibungen führen. Ausserdem ermöglicht die finanzpolitische Reserve mit Entnahmen den Ausgleich der Erfolgsrechnung über eine gewisse Zeit.

Die Gemeinde Glarus Nord zeigt im Budget und in der Finanzplanung an, dass der Nettoverschuldungsquotient im Jahr 2028 auf 276 Prozent steigen wird und ab 2025 damit zu rechnen ist, dass die sog. Schuldenbremse in Kraft tritt. Nach Artikel 35 FHG ist die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit im Budget mit einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 Prozent zu begrenzen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt. Die Gemeinde Glarus Nord plant dessen ungeachtet mit Selbstfinanzierungsgraden zwischen 10 Prozent und 34 Prozent und lässt den Nettoverschuldungsquotient im Jahr 2028 weit über 200 Prozent steigen. Damit werden die finanzrechtlichen Bestimmungen zur Schuldenbegrenzung bei der Finanzplanung nicht berücksichtigt.

Die grosse Herausforderung der Finanzverantwortlichen der Gemeinden besteht darin, in Zukunft das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnungen ohne Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve auszugleichen und die anstehenden Investitionen selber zu finanzieren, damit die Verschuldung nicht weiter steigt.

**Fachstelle für Gemeindefragen**

Urs Kundert

Glarus, 4. Januar 2024